

## Finswimming-DM Sandra Pilz absolviert elf Strecken

Bei 15 aus 24 handelt es sich nicht um die neueste Sport-Lotterie, sondern um die bislang beste Ausbeute der DHFK-Finswimmer bei deutschen Meisterschaften. 15 von 24 Titeln holten die Leipziger vor drei Jahren. Damit liegt die Messlatte vor den Heim-Titelkämpfen ab Freitag (15.15 Uhr, Uni-Schwimmbad) sehr hoch. „Ganz werden wir sicher nicht an diesen Rekord rankommen“, sagte Trainer Dirk Franke, da mit Suse Barkawitz, Nicole Matthes sowie Sven Kaiser drei Leistungsträger aufgehört haben und Tina Hirschfeld nach langer Trainingspause nur eine Staffeln schwimmt. „Aber wir hoffen, dass die Jüngeren die Lücke heilen und da schon schließen können“, ergänzte Franke. Der selbst bei den Masters über 50 Meter und in der Staffel ins Wasser springen wird: „Das lockert die Stimmung im Team sicher auf.“

Die größten Hoffnungen der Gastgeber ruhen auf Sandra Pilz, die in diesem Jahr bereits bei mehreren Weltcup Siegen feiern konnte. Die Aufzählung ihrer DM-Strecken nimmt fast kein Ende, nach Abgabe der Meldung müsste die 30-Jährige noch ein Sauerstoffzelt bestellen. Denn die aus Döbeln stammende Polizistin nimmt neun von zwölf Disziplinen in Angriff, das sind mit Vor- und Endlauf wahrscheinlich elf Starts. „Wir haben die Meisterschaften in gutes Trainingslager umgetauft“, sagte Bundestrainer Lutz Riemann schmunzelnd. Sandra Pilz gilt nach ihren Vorleistungen für die EM in Kasan als fast gesetzt, doch deshalb kann sie das Mammut-Programm auf sich nehmen. Sie hofft vor allem, dass ihr der Wechsel zwischen Tauch-Disziplinen (mit Flasche) und den Schnorchel-Strecken gut gelingt. „Das ist manchmal nicht so einfach, beim Weltcup waren die Tauchstrecken nicht dabei.“

fs  
www.dm2010.flossis.de

## Schwimmer kämpfen um Titel und Tickets

Für die Leipziger Nachwuchs-Schwimmer wird es ab heute in Berlin ernst. 28 Talente der Messestadt haben sich für die deutschen Jahrgangsmeyerschaften qualifiziert. Dafür war in diesem Jahr statt einer Pflichtzeit mindestens ein Bestenlisten-Platz unter den Top 30 in Deutschland nötig – über mehrere Wochen tobte der Kampf um eine solche Position. Gemeldet sind unter anderem die Vorjahressieger Juliane Reinhold, Patricia Burkhardt, Stine Gabrysiak und Karl-Richard Hennebach (alle SSG). Acht Titel und 19 Medaillen haben die Messestädter aus dem Vorjahr zu verteidigen, sie treffen auf 750 Schwimmer aus 200 Vereinen. Besonders hart werden die fünf Wettkampftage für die Kandidaten auf allen 50-, 100- und 200-m-Distanzen Vorlauf, Halbfinale und Endlauf erfolgreich absolvieren, um ein begehrtes Ticket nach Helsinki zu ergattern. Die Normen sind sehr hart, da sie sich an den Ergebnissen der JEM 2009 in Prag orientieren. Damals waren jedoch noch Hightech-Anzüge erlaubt.

fs  
Finals täglich ab 16.30 Uhr  
www.djam-berlin.de  
Livestream: www.dsv.de

## Drei Wasserspringer für Helsinki qualifiziert

Drei DHFK-Wasserspringer haben das Ticket zur Junioren-EM in Helsinki gelöst. Marie Klass und Jessica Roch setzten sich bei den nationalen Jugend-Titelkämpfen in Rostock in dieser Reihenfolge vom Drei-Meter-Brett durch und gewannen gemeinsam auch im Synchronspringen. Dabei besiegten die Schützlinge von Margit Fischer zum dritten Mal nach der Winter-Meisterschaft in Halle und einem Meeting in Amsterdam das starke Berliner Duo. In der B-Jugend setzte sich Philipp Kirchhoff vom Ein-Meter-Brett als Sieger und vom Drei- als Nummer zwei durch. Das DHFK-Trio kann sich in der finnischen Hauptstadt zudem für die Junioren-WM in den USA qualifizieren. Insgesamt holte der SC DHFK in Rostock vier Mal Gold, vier Mal Silber sowie 13 Mal Bronze.

## Rugby-Männer siegen in Berlin

Die Männer vom Rugby Club Leipzig haben die Regionalliga-Partie gegen den Berliner SC mit 27:3 (5:0) gewonnen. Aufgrund einer wetterbedingten Platzsperre kurz vor Beginn mussten die Mannschaften zum Berliner SV ausweichen, so dass die Begegnung mit großer Verzögerung begann. Mit entsprechend viel Wut im Bauch starteten die Gäste furios und ließen den Berlinern kaum Zeit, sich in der Verteidigung neu zu organisieren. Der RCL konnte insgesamt vier Versuche legen und sich einen Extrapunkt für die Tabelle sichern. Coach Falk Müller lobte: „Das Team hat bis zuletzt gekämpft und nicht eine Minute die Konzentration verloren.“ Einen Einstand nach Maß gelang Gerit Tschirner (zwei Versuche).

# Tanz auf vielen Hochzeiten

Hockey-Hochzeit im Schloss: **Isabelle** und **Hendrik Wiczorek** haben sich am Sonnabend in Frohburg getraut. Nach langjähriger Prüfung auf und neben dem Platz gaben sich die ATV-Stammkräfte das Ja-Wort. Aufgeregte Mitunter-

### TYPEN, TRUBEL, TEMPERAMENTE



von  
Kerstin Förster  
Tel.: 21 81 16 12  
E-Mail:  
k.foerster@lvz.de

zeichner waren deren Zwillinge **Niklas** und **Jonas** (6), die, was sonst, schon zu den Vereins-Minis gehören. „Isa“ (Gralert) hat schon unzählige Spiele für die Leipzigerinnen gespielt, „Henne“ managt die Herren-Mannschaft. Die Damen und Herren der Zunft lieben es sich freilich nicht nehmen, das frisch gebackene Ehepaar mit Schlägerspalier zu überraschen. Zersägt wurde auch, ein Rackett musste dran glauben, „viel zu einfach“, wie **Gerd Langner** als Augenzeuge miterlebte. Der ATV-Präsident überreichte zwei kleine und zwei große Brote mit Vereins-Logo, darin eingebakken eine finanzielle Mitgift. Abends vergnügten sich Brautpaar, Familie und Gäste im Parkhotel Dian. PS: Die romantische Schloss-Adresse wurde übrigens nicht dem Zufall überlassen. Bauingenieur Wiczorek betreute die Sanierungsarbeiten, sein „Baby“.

Das Väter und Söhne gemeinsam Sport treiben, soll ja öfter vorkommen. Dass sie gemeinsam an deutschen Meisterschaften im Finswimming teilnehmen, ist jedoch ein Novum. Bei den Titelkämpfen in Leipzig kämpft Weltmeister **Sven Lützkendorf** auf den Langstrecken und mit den DHFK-Staffeln um Gold. Doch der 25-Jährige drückt auch seinem Vater

**Andreas Lützkendorf** die Daumen, der bei den Masters seiner Altersklasse über 100 Meter antritt und seine Wettkampfpremiere als Flossenschwimmer bestreitet. Zum letzten Mal stand der 51-Jährige vor 38 Jahren in Berlin auf dem Startblock, als seine Karriere als Nachwuchsschwimmer endete. „Nach einem Unfall schwimme ich einmal pro Woche eher aus Reha- und Gesundheitsgründen“, erklärt der Papa: „Aber aus Spaß an der Freude mache ich gern mal mit.“ Der Sohnemann findet's klasse: „Man sollte sich ein Leben lang bewegen, ich bin froh, dass mein Vater wieder was macht und dadurch auch ein paar Pfunde verliert.“ Der Senior wird mit zwei kleinen Flossen antreten, für die schwere Monoflosse reicht es noch nicht. „Damit komme ich 20 Meter weit, man braucht eine Menge Kraft dafür.“ Daher gilt sein Respekt dem Junior, der über 1500 Meter mit 12:13 Minuten der schnellste Mann der Welt ist.

In seinem ersten Sportverein „Connewitz 58“ war **Fritz Werner** einst als Großfeld-Handballer im Leipziger Süden aktiv. Auch als Schiedsrichter wurde er eingesetzt und leitete Partien der höchsten Spielklasse. Anfang der 50er Jahre gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Bezirksfachausschusses (BFA) als Finanzwart, Stellvertreter und Vorsitzender. Im Handball-Verband Sachsen (HVS) war er schließlich bis 1999 Schatzmeister und in der Revisionskommission tätig. Am Sonntag feierte der verdienstvolle Sportfunktionärin Meusdorf seinen 90. Geburtstag. Die ehemaligen BFA-Mitstreiter **Hubertus Schierhock** und Ralf Matthes gehörten ebenso wie **Wolf-Dietrich Neiling** (DHFK-Europacupsieger von 1966) und **Günther Janik** (Ex-SCL- und LVB-Trainer) zu den Gästen, die im Dauerregen Glückwünsche überbrachten und auf dem überdachten Freisitz im Garten des Jubilars bei Kaffee und Kuchen plauderten. Grüße des BSC Victoria Naunhof übermittelte **Robert Kunze**. Von der Spielbezirksleitung Leipzig waren **Siegmar Krausch** und **Lothar Hartl** dabei. In den Nachmittagsstunden zeigte sich das Wetter doch noch von der besseren Seite, so dass HVS-Geschäfts-



Frisch getraut durchs Hockey-Spalier: Isabelle und Hendrik Wiczorek grüßen als Ehepaar.

Foto: Michael Rullmann

führer **Ronald Meier**, der im Namen des Verbandes und dessen Präsident **Uwe Vetterlein** gratulierte, sogar von der Sonne unterstützt wurde.

Bei den Heimkämpfen der KFC-Ringer ist **Peter Gotter** immer zu hören. Seine launigen Sprüche sorgen für Heiterkeit unter den Fans. „Billy“ ist Kult – am Freitag feierte der Dauerbrenner an und als Übungsleiter auf der Matte seinen 70. Geburtstag mit Ehefrau **Gisela**, den Kindern **Sylke** und **Maik** sowie 50 früheren Mitspielern. Der Nationalmannschafts-Klassiker (1960 bis 1968) des SCL (1954 bis 1970) geht längst fremd. Und zwar immer donnerstags in der Mittagszeit: Da spielt er Fußball. Meist sind es ehemalige Leistungssportler und Trainer, mit denen er kickt. Zu seinen Bolz-Brüdern zählen unter anderem **Klaus Freyer** (68), **Günter Gliffe** (63), **Lothar Hahn** (58), **Andreas Göldner** (50), **Ingo Körbis** (40), **Werner Weißmann** (60), **Bernd Seifert** (59), **Peter Typmel** (64) und **Frank Müsert** (72).

Nostalgie pur am Wochenende in Holzhausen, denn einer der Nestoren der Laufzene und des Leipzig-Marathon feierte seinen 70. Geburtstag: **Frank Gottert**, Ex-Leistungssportler beim ASK Potsdam mit einer Marathonbestzeit von 2:21:15 und mit seinen Brüdern **Klaus** und **Steffen** das seinerzeit wohl welt-schnellste Trio auf dieser Distanz. Man erinnert sich an gemeinsame Dauerläufe mit **Gerhard Fischer**, **Uli Heifort**, **Thomas Hünsch**, **Didi Knies**, **Jockel Lange** und **Thomas Reißner** am Luppeditam bis zur Autobahn oder die vielen Runden auf der Dammkronen des Zentralstadions (als dies noch möglich war) und der Nordanlage, an die legendären Trabbifahrten zum Rennsteiglauf und die 34 Marathons, die man seit 1977 unter der Obhut des unverwüchlichen **Heinrich Hagenloch** und den Läufertrainern organisiert hat. Zahlreiche ältere Plakate und diverse Marathon-Utensilien wie Aufkleber, Startnummern, Fotos und Ergebnishefte, die am Abend der staunenden Gästeschar

präsentiert wurden, zeugten zudem von der ungeborenen Liebe des Jubilars zu seinem Lebenselixier, dem Laufen und Organisieren – und Feiern.

Sie konnten es verschmerzen, den Sieg Svon K.o.-König Witali Klitschko über Albert Sosnowski auf Schalke verpasst zu haben. „Ich habe wenigstens noch den Schluss mitbekommen. Aber unser Traditionstreffen ging vor und es war auch wieder super“, sagt Box-Oldie **Peter Tronicke** (63), der von der Gaststätte Bayerischer Bahnhof nach Zwenfurth eine der kürzeren Heimfahrten hatte. Seit 40 Jahren gibt es die Wiedersehens-Runde von Aktiven, Trainern, Ring- und Kampfrichtern des SCL, nebst Vertretern anderer Vereine, und wenn die alten Geschichten zum wiederholten Mal aufgefischt werden, sind diese immer noch ein Hit. Die Organisatoren **Tronicke** und **Lothar Bieber** begrüßten alte Bekannte aus nah und fern, darunter den ehemaligen Nationaltrainer **Stefan Haubrich**.



Andreas Lützkendorf (l.) startet bei den deutschen Meisterschaften gemeinsam mit Sohn und Weltmeister Sven.

Foto: Christian Nitsche



Jubilär Peter „Billy“ Gotter (5.v.l.) und seine Oldie-Fußballer, mit denen er jeden Donnerstag dem Ball nachjagt.

Foto: privat



Fahren wie gehabt aufs Wiedersehen ab: Die Leipziger Box-Altmeisters teils gelangt bei ihrem Traditionstreffen.

Foto: Mario Jahr

## Lipsiade-Premiere für Kanu-Knirpse

### Morgen Staffellauf der Grundschulen im Sportforum

teilnehmen. Die ersten Medaillen wurden bereits im Segeln, Schwimmen und Tanzen vergeben – Terminschwierigkeiten und Hallenproblematik haben wieder einmal das Programm „gesprengt“. Doch der Stimmung tut das



Medaillen-Vorfreude: Die Kanu-Talente Moritz, Arne, Marie, Jonathan und Lena.

Foto: Christian Nitsche

keinen Abbruch. Der zentrale Stadtsportspiel-Termin folgt am Wochenende mit Wettkämpfen von Badminton bis Wasserspringen. Morgen ab 9 Uhr startet auf der Nordanlage traditionell der Staffellauf, bei

dem 700 wieselflinke Grundschüler unterwegs sind.

Die junge Paddel-Fraktion ist heiß auf die Premiere. Da stört selbst das Schmuddelwetter nicht. Ans Nass sind die Kanu-Knirpse ja gewohnt, der eine oder andere hat auch schon unfreiwillig Bekanntschaft mit dem Wasser geschlossen. So wie Lena, die tapfere Sportlerin. „Kanu fahren macht mir viel Freude.“ Eine Medaille könnte den Spaß-Faktor noch erhöhen. **kefj**  
www.sportjugend-leipzig.de

## Große Ziele trotz kleiner Halle

### Akrobatik-Talente auf den Matten des BC Eintracht: Die Jüngste ist erst sechs Jahre alt

„Diesen Namen kann man sich merken“, rät Tina Näther. Die 28-jährige Physiotherapeutin zeigt auf die Kleinsten im Kreis der übenden Mädchen. Johanna Wust, gerade einmal sechs Jahre alt, beherrscht schon den Grätsch-Winkelstütz perfekt und übt gerade den Flickflack auf der Matte. „Sie kommt aus meiner Kinderturngruppe, ein Riesentalent“, schwärmt die ehrenamtliche Übungsleiterin und gute Fee im Akrobatik-Team des BC Eintracht.

Natürlich wird es noch eine Weile dauern, bis die kleine Johanna Erfolge vorweisen kann wie die Älteren im Verein. Aber sie hat Ehrgeiz und ist in guten Händen, wie sich an den Wettkampfergebnissen der Eintracht-Akrobatinnen ablesen lässt. Letzte Erfolgsmeldung: Bei den deutschen Jugend-Meisterschaften in Bad Laubheim bei Mainz holten Max Hoppe (13) und Jonas Conrad (12) Silber im Mehrkampf der Herrenpaare, knapp hinter den Siegern aus Riesa.

Die beiden Jungen trainieren gemeinsam mit knapp 30 Mädchen in der kleinen Schulumhalle am Adler, in der es viel zu eng ist für die Masse der Talente. Aber es drängen immer mehr Minis auf die Matten, wozu auch Tina Näthers Mutter Birgit beiträgt, die als Sportlehrerin an der über hundertjährigen Schule manches Talent entdeckt. Leider ist in

der nur einen Steinwurf entfernten und top-renovierten Sporthalle Lauchstädter Straße, dem Domizil des VfA Motor, kein Platz für die Eintracht-Hoffnungen.

Deshalb war guter Rat teuer, als es vor den Deutschen Schülermeisterschaften Anfang Mai in Dresden darum ging, die Übungen auf einer entsprechend großen Matte zu trainieren. „Riesa half

uns“, erinnert sich Tina Näther dankbar an die Geste von Rolf Naumann, dem dortigen Akro-Chef, der den Leipziguern sofort eine Trainingsmöglichkeit anbot. „So packten wir am 1. Mai unsere DM-Startler in die Autos, ein Vati half mit dem Kleinbus seiner Firma – und ab ging's nach Riesa, mit Rückkehr am späten Nachmittag.“



Übungsleiterin Manja Krabbes mit der Schüler-Gruppe Melanie Fritz, Samantha Aurich und Michelle Freudenau (v.r.).

Foto: Karlheinz Friedrich

Wir – damit meint Tina Näther auch andere engagierte Übungsleiterinnen wie die Immobilien-Kauffrau Jana Papstdorf (29) und die Diplom-Pflegewirtin Manja Krabbes (32), die ebenfalls viel Zeit und sogar Geld für den Verein aufbringen. Immerhin sind die Transporte zu Wettkämpfen wie nach Dresden oder Mainz – im Gegensatz zur Praxis in manch anderen Bundesländern – hier auch „ehrenamtlich“.

Aber die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen ist allen Betreuern und den Eltern die Sache wert. In Dresden errangen Eintracht-Sportler vier Meistertitel, einmal Bronze und mehrere Plätze unter den ersten Zehn. „Wir stellten die meisten Teilnehmer und ertroteten großes Lob von Fachleuten aus Leistungszentren wie Riesa und Hoyerswerda“, freut sich Tina Näther.

Die Sorgen über die Trainingsbedingungen aber bleiben. Ein Angebot des TuG, mittwochs nach 19 Uhr in der Sporthalle Leplaystraße zu trainieren, ist „für unsere Kinder um diese Zeit unrealistisch“, meinen die Eintracht-Experten. TuG-Übungsleiter Matthias Müller verweist allerdings auch darauf, dass die Leipziger Sporthallen vorrangig von den im Stadturnerband organisierten Vereinen genutzt werden und der BC Eintracht zum Landkreis zugehört. **Karlheinz Friedrich**

## NAMEN, ZAHLEN

### HANDBALL

**Kreispokal, Zwischenrunde:** Mittitz – Leipzig Ost 9:15, Leipzig Ost II – Leipzig Ost 11:15, Leipzig Ost II – Leipzig Ost 31:24/4/0, 2. Leipzig Ost II 29:22/2/2, 3. Grün-Weiß Mittitz 19:29/0/4.  
**Im Halbfinale:** Turbine II – SC DHFK IV, Leipzig City – Ost.  
**Lipsiade, weibl. Jugend B:** Eilenburg – Naunhof 6:4, Taucha 6:11, Eilenburg – Taucha 13:15, Molkau – Naunhof 13:3.  
**Stand 1:** HSV Molkau 43:21/6/0, 2. TSG Taucha 35:31/4/2, 3. Eilenburg 28:37/2/4, 4. Victoria Naunhof 13:30/0/6.  
**Jugend C, Zwischenrunde:** At: Turbine – MoGoNo 5:1, Zschortau – Turbine 4:15, MoGoNo – Zschortau 2:10.  
**Stand 1:** Turbine Leipzig 20:5/4/0, 2. SG Zschortau 14:17/2/2, 3. MoGoNo 3:15/0/2.  
**St. B:** Lok Mitte – HSV Molkau 4:7, Mittitz – Lok Mitte 3:7, Molkau – Mittitz 17:11. **Stand 1:** HSV Molkau 24:15/4/0, 2. Lok Mitte 11:10/2/2, 3. Mittitz 14:24/0/4.  
**Jugend D:** MoGoNo – Taucha 0:1, Lok Mitte – MoGoNo 13:3, Taucha – Lok Mitte 18:8/3/1, 2. TSG Taucha 6:5/3/1, 3. MoGoNo 3:14/0/4.  
**Jugend E:** Mittitz – Markranstädt 11:2, Rückmarsdorf – Böhlen 7:4, Böhlen – Mittitz 3:3, Markranstädt – Rückmarsdorf 3:11, Mittitz – Rückmarsdorf 10:2, Markranstädt – Böhlen 0:13. **Stand 1:** Mittitz 24:7 5:1, 2. Rückmarsdorf 20:17/4/2, 3. Böhlen 20:10/3/3, 4. Markranstädt 5:35/0/6.  
**Männl. Jugend C:** Mittitz – Böhlen 4:17, Molkau – Turbine 12:2, Turbine – Mittitz 23:3, Böhlen – Molkau 2:7, Mittitz – Molkau 4:23, Böhlen – Turbine 2:15, **Stand 1:** Molkau 42:8/6/0, 2. Turbine 40:17/4/2, 3. Böhlen 21:26/2/4, 4. Mittitz 11:6/0/6.  
**Jugend D, St. 1:** MoGoNo – Turbine 5:14, Eilenburg – MoGoNo 16:5, Turbine – Eilenburg 14:6. **Stand 1:** Turbine 51:25/8/0, 2. Eilenburg 40:33/4/4, 3. MoGoNo 23:56/0/8.  
**St. 2:** LSV Südwest – SC DHFK 8:22, Molkau – LSV 18:14, SC DHFK – Molkau 15:5. **Stand 1:** HSV Molkau 53:47/6/2, 2. SC DHFK 53:39/4/4, 3. LSV Südwest 41:61/2/6.  
**Jugend E:** MoGoNo – Taucha 7:11, Molkau – MoGoNo 20:2, Taucha – Molkau 4:12. **Stand 1:** TuS Mockau 37:6/4/0, 2. TSG Taucha 15:24/2/2, 3. MoGoNo 6:37/0/4.

### TISCHTENNIS

**Rangliste 2, Schülerrinnen A (U13):** 1. Zosel (Oschatz) 8:0/24/2, 2. Merke (Leitzsch) 7:1/21:5, 3. Sinkwitz (Ottewisch) 5:3/17/10, 4. Hackel (Borsdorf) 5:3/18/12, 5. Fehre (Borsdorf) 4:4/16/13, 6. Pötzsch (Borsdorf) 3:5/11/15, 7. Zappe (Borsdorf) 2:6/6/19, 8. Nagel (Leitzsch) 1:7/5/23, 9. Walther (Borsdorf) 1:7/3/22.  
**Rangliste 2, Schüler A (U13):** 1. Camen (Oschatz) 9:0/27/2, 2. Hoffmann (Lindenthal) 8:1/24/8, 3. Günther (Grimma) 7:2/23/8, 4. Uteilmann (Leitzsch) 6:3/18/11, 5. André (Borna) 4:5/14/18, 6. Hofbauer (Rackwitz) 3:6/16/20, 7. Balcianas (Leitzsch) 3:6/13/19, 8. Hessel (Wurzen) 3:6/10/22, 9. Mauer (Rackwitz) 2:7/8/25, 10. Schmalenberg (Grimma) 0:9/7/27.  
**Rangliste 2, Mädchen (U18):** 1. Huang (Leitzsch) 6:0/18/0, 2. Hoffmann (Lindenthal) 4:2/12/6, 3. Hahn (Großpössa) 4:2/14/10, 4. Kabisch (Südwest) 3:3/11/11, 5. Walther (Oschatz) 2:4/10/15, 6. Prokudin (Torgau) 2:4/8/16, 7. Koppel (Torgau) 0:6/3/18.  
**Rangliste 2, Jungen (U18):** 1. Fritsch (Leitzsch), 2. Krauthahn (Holzhausen), 3. Murovany (Clara Zetkin), 4. Richter (Oschatz), 5. Camen (Oschatz), 6. Karhe (Clara Zetkin), 7. Romiger (Leitzsch), 8. Dormeyer, 5. (LSV Südwest).  
**Rangliste 2, Männer:** 1. Sachse (Leitzsch) 6:2/20/9, 2. Ludwig (Leitzsch) 6:2/21/12, 3. Becker (Holzhausen) 5:3/18/14, 4. Mund (Leitzsch) 5:3/20/17, 5. Berger (Leitzsch) 4:4/16/15, 6. Noack (Großpössa) 3:5/15/17, 7. Proger (Rackwitz) 3:5/14/21, 8. Graul, F. (Borsdorf) 2:6/13/20, 9. Stein (Marienbrunn) 2:6/8/20.